

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, außerhalb von der Expedition 1,50 Mk., durch die Post und unsere Landboten bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das königliche Amtsgeschäft für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das königliche Forstrentamt zu Charandt.

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfspaltiger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs geht.

Verantwortlicher Redakteur: — Telegrafische Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Limbach, Losen, Müllitz-Rothschönberg, Mohorn, Münzig, Neufürchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrdorf, Röhndorf, bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berne, Sächsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Untersdorf, Weistroppe, Wildberg, Zölkmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Nr. 34.

Donnerstag, den 27. März 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Unter den Schweinen der Gutsbesitzer Arno Gamme in Sora Nr. 10 und Rudolf Pürchen in Kesselsdorf Nr. 47 ist die Schweinepeste ausgebrochen. Weissen, am 24. März 1913. 361 V. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Frühling, Frühling! Endlich räumen
Ruh der Winter nun das Feld!
Und es steht von holden Träumen
Sich umfängen jetzt die Welt!

Neues aus aller Welt.

Der Herzog von Cumberland trifft am Freitag zum Besuche des Kaiserpaars in Bad Homburg ein.
Die allgemeine Auslieferung in der deutschen Verrentenaktion ist beschlossene Sache und wird in dieser Woche erfolgen.
Infolge des österreichischen Ultimatum hat die montenegrinische Regierung erklärt, daß sie mit dem Abzuge der fremden Staatsangehörigen aus dem belagerten Skutari einverstanden sei.
Die bulgarischen Belagerten haben einen allgemeinen Sturm auf Adrianopol begonnen und haben einige Außenwerke genommen.
Der Rest der türkischen Streitkräfte in Albanien, in der Stärke von 15000 Mann, hat sich den Serben ergeben.

Aus Stadt und Land.

Wittellungen aus dem Versteck für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 26. März.

Sonnenaufgang 5⁵⁹ | Mondaufgang 6⁵⁸ B.
Sonnennuntergang 6⁵¹ | Monduntergang 7⁵⁰ B.

1789 Koboldichter Wilhelm Hen in Leina bei Goltha geb. — 1794 Geschichtsmaler Julius Ritter Schnorr v. Carolsfeld in Leipzig geb. — 1827 Komponist Ludwig van Beethoven in Wien gest. — 1830 Feldherren Karl Pleß in Berlin geb. — 1851 Rumänien wird Königreich.

Wertblatt für den 27. März.

Sonnenaufgang 5⁵⁹ | Mondaufgang 12⁵⁸ B.
Sonnennuntergang 6⁵¹ | Monduntergang 7⁵⁰ B.

1813 Kriegserklärung Frankreichs an Frankreich — 1823 Kaiser Georg VI. stirbt in Kanton geb. — 1845 Pfarrer Wilhelm Röntgen in Lempe geb. — 1871 Schriftsteller Heinrich Mann in Lübeck geb. — 1886 Literaturhistoriker Julian Schmidt in Berlin gest. — 1894 Engländer Viktor Emanuel in London geb. — 1907 Kaiser Karl IV. stirbt in Prag geb.

Das Lob des Frühlings. Von Herz und Liebe fangen unsere Dichter mit Vorliebe, und auch früher schon galt der Frühling als der liebste der Zeiten. Nicht nur die zahlreichen Amateur-Regalisten spielen beim Baden des Bades die Feder, auch dem wahren Dichter schwillt das Herz, wenn sich die Erde mit Blüten und Blumen schmückt. Sein Empfinden macht sich in Liedern zum Lobe des Frühlings Luft. Schon die alten Barden griffen in die Saiten ihrer Harfen zum Lob des Jahres, der nach langer Winternacht die Herzen der Menschen wieder mit neuer Lebensfreude erfüllt. Die Dichter des Mittelalters lobten den ritterlichen Jüngling, die Dichter des Barock die liebesfähige Schöne, die Dichter der neueren Zeit die Natur und die Natur. Und die Dichter unserer und der vorhergehenden Tage sind nicht anders geartet. Auch sie preisen und loben den lieblichen Frühling. Einzelne erkennen das Gewaltige in ihm, der daher kommt mit Donner und Regenschauern, um eine milde Herrschaft einzuleiten, die andere wieder zaudern und weiche Landschaftsbilder vor, voll Sonne und Blumenlust. Am besten aber lassen ihr Lied erklingen die bunten gebederten Sängler in Wald und Feld. Für sie bedeutet der Frühling in erster Linie Leben und Luft, drum lassen sie ununterbrochen aus immer mären Reihchen das Lob des Frühlings erklingen.

Das Jahr der Völkerschlacht 1813. 22. März: Der König trifft von Breslau wieder in Potsdam ein. — Die Franzosen räumen Dresden-Alstadt, welcher Stadtteil alsbald von den Russen besetzt wird. — 23. März: Blücher von Bunzlau und der russische General Wittgenstein von Berlin aus erlassen je einen Aufruf an die Sachsen, das Joch der Fremdherrschaft abzuschütteln. — 24. März: Am heutigen Tage sind es hundert Jahre, daß von Kallisch aus der von Stein veranlaßte, von dem russischen Feldmarschall Kutusow unterzeichnete Aufruf an die Deutschen erging. — 26. März: Die französische Nachhut verläßt Dresden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kirchschullehrer Kantor Ernst Hermann Hentsch in Röhndorf bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Die Woche nach Ostern trägt die weiße Woche und findet mit dem weissen Sonntag im Kirchenkalender Quasimodo-

geniti, das heißt „wie die neugeborenen Kindlein“, benannt, ihren Abschluß. Der Name „weiße Woche“ und „weißer Sonntag“ ist vermutlich lutholischen Ursprungs und darauf zurückzuführen, daß am weissen Sonntag die Priester wieder weiße Negengewänder tragen, während von Aschermittwoch bis Karfreitag, also in der Fastenzeit, die Farbe der Negengewänder violett ist. — Im übrigen sei darauf hingewiesen, daß in den Großstädten der Ausdruck „weiße Woche“ zur Zeit etwas ganz anderes kennzeichnet. Hier bedeutet er Ausnahmetage der Warenhäuser für billigen Verkauf von Weinen aller Art, wie Tafelweine, Weiß- und Tischweine und dergleichen. Als Kuriosum wäre zu erwähnen, daß in der Reichshauptstadt sogar ein Bierbeschlachter eine „weiße Woche“ im Blatte inserierte und neugierigen Interessenten, welche Auskunft verlangten, die Aufklärung gab, er habe — einen Schimmel geschlachtet.

Tagesordnung für die Stadtverordneten-Sitzung am Donnerstag, den 27. März 1913, abends 7 Uhr. 1. Eingänge; 2. Wendezeitung betr.; 3. Uebernahme der Beiträge zur Angestelltenversicherung für Fräulein Herz; 4. Streichen der Bromenadenbänke; 5. Ausbessern des Niedergrumbacher Kirchweges; 6. Einrichtung des Sitzungssaales; 7. Oberlehrerstelle betr.; 8. Uebernahme der Kosten für Jrenfürsorge auf den Bezirksverband; 9. Auflösung des Krankenversicherungsverbandes und Errichtung einer Ortskrankenasse betr.

Am Nachmittage des 3. Osterfeiertages hielt die Schmiedewerksinnung Wilsdruff unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Schmiedemeister Schmidt ihr ordentliches Frühjahrsquartal ab. Von mittags 1—2 Uhr unterzogen sich im weissen Saale des Hotels zum Adler die bisherigen Lehrlinge Gustav Schröder bei Meister Emmrich-Wilsdruff, Willy Schulze bei Meister Krüger-Sora und Wilhelm Pochert bei Meister Schubert-Herzogswalde einer mündlichen Prüfung, die in Vertretung des Herrn Emmrich, der selbst einen Prüfling hatte, von Herrn Großsch-Blantenstein vorgenommen wurde. Geprüft wurde in Materialkunde, Hufbeschlag und Wagenbau. Nach der mündlichen Prüfung trat die Prüfungskommission zusammen, um die gelieferten praktischen Arbeiten, je 2 Hufeisen und eine freie Arbeit, zu begutachten. Der Prüfungskommission gehörten noch an: Meister Rothe-Grumbach und der Schmiedegeselle Werner bei Meister Schenk in Kesselsdorf. 1/2 3 Uhr eröffnete der Obermeister das Frühjahrsquartal mit begründenden Worten an die erschienenen Meister und die erschienenen Gäste: Bürgermeister Künzel in seiner Eigenschaft als Vertreter des Stadtrats zu Wilsdruff, dem die Beaufsichtigung der Zwangsinnungen zusteht, den Gewerbedeiner Vorstand L. Seidel, den Stellmacherobermeister H. Lohner, den Bäckerobermeister G. Schubert und Kantor Hentsch als Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums. Hierauf erfolgte das Vorkommen der geprüften drei Lehrlinge, die unter sehr beherzigenden Worten des Obermeisters zu Gefallen gesprochen wurden. Nach Ausschöpfung der Papiere erhielt Geselle Schröder als Brämie eine Säulehre und Schulze ein Hufmesser. Hierauf nahmen die drei jungen Gefellen die Glückwünsche jedes einzelnen Meisters und der Ehrengäste durch Händedruck entgegen. Des Weiteren gab der Obermeister die Eingänge bekannt und machte einige Mitteilungen. Besonders sprach er seine Freude darüber aus, daß die Kollegen Meister Jentsch-Helbigsdorf am 25. Januar und Mehlberg-Steinbach bei Mohorn am 19. März die Meisterprüfung mit Erfolg in Weissen abgelegt hatten. Ueber Einführung einer vierjährigen Lehrzeit entstand eine interessante Aussprache, die das Ergebnis hatte, bei der Gewerbekammer dahin vorstellig zu werden, daß eine vierjährige Lehrzeit für Lehrlinge auf dem Lande nicht gefordert werde. Nach dem von Meister Richter-Birkenhain erstatteten Kasernenbericht standen der Einnahme von 60,77 Mark 123,74 Mark als Ausgabe gegenüber, so daß ein Bestand von 37,93 Mark verbleibt. Den Jahresbericht gab der Schriftführer Meister H. Lohner-Wilsdruff. Dem Haushaltplan wurde zugestimmt. Herr Bürgermeister Künzel sprach seine Freude über die Führung der Geschäfte dieser Innung und brachte ein Hoch auf dieselbe aus. Nachdem noch die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigt waren,

Obermeister H. Lohner über die Lage des Handwerks überhaupt gesprochen und der Schriftführer die Verhandlungsniederchrift verlesen hatte, schloß gegen 8 Uhr diese Sitzung. Der Innung gehören 3 St 42 Meister an.

Das übliche Extrakonzerz der Stadtkapelle fand vorgestern Abend im Saale des Schützenhauses statt. Herr Musikdirektor Römisch hatte hierfür ein unterhaltendes Programm aufgestellt, dem der allerdings nur mäßig besuchte Saal mit Interesse folgte. Als Solisten zeigten sich Schüler Schulze, der mit dem „Le Carneval Russe“ (Solo für Flöte) eine anerkannt wertvolle Leistung bot, sowie Herr Konzertmeister Krefz mit dem Violinolo „Zigeunerweisen“ von Pablo de Sarasate, das er wie immer meisterhaft zum Vortrag brachte. Weiter wären noch zu erwähnen die Ouvertüre zur Oper „Mignon“ von Thomas, eine Phantasie aus Richard Wagners „Tristan und Isolde“ und die Ouvertüre zu dem Singpiel „Das blaue Bild“ von Rintke. Griechische Musik wurde in zwei Streichquintetten geboten, einmal tief tragend in „Herzwinden“, dann wieder süß schmelzend im „Frühling“. Allgemein amüsierte man sich weiter über das große humoristische Tongemälde „Im Automaten Salon“ von Vollstedt, in dem die einzelnen Automaten vom Orchester nach Möglichkeit nachgeahmt wurden. Der Frettsche Walzer „Scheiden und Meiden“ leitete zum zweiten Teil, zum Tanz über, dem noch mehrere Stunden still zugeprochen wurde.

Die Voraussage der unangünstigen Bitterung für die Feiertage hat sich bewahrheitet. War es auch am Sonntag noch leidlich schön, so setzte doch am Spätnachmittage der Regen ein, der dann den zweiten Feiertag über ununterbrochen anhielt, während vorgestern wieder heiterer Sonnenschein lachte. Der Kirchenbesuch war trotzdem ein ziemlich reger und ließ erkennen, daß das Verständnis für die tiefere, sittlichere Bedeutung des Osterfestes für die Mehrzahl unseres Volkes noch lange nicht im Schwinden begriffen ist.

Klipphausen, 25. März. Auf dem Rückweg vom Kirchgang in Röhndorf wurde vorgestern in der 12. Stunde Fräulein Martha Ritter, die Schwägerin des hiesigen Mühlenbesizers Richter, auf dem alten Kirchweg nach Klipphausen von einem unbekanntem jungen Manne angefallen und zu verewaltigen verführt. Sie war nach heutigem Gottesdienst noch auf dem Friedhof in Röhndorf gegangen und befand sich allein auf genanntem Wege, als ihr ungefähr in der Mitte desselben zwei Männer, ein jüngerer und ein älterer, begegneten. Unter gegenseitigem Grüßen ging man aneinander vorüber und Frä. R. war schon ein Stück Wegs weiter gegangen, als sie plötzlich gewahrt wurde, daß der jüngere der Männer umgelehrt war und ihr folgte. In der Annahme, daß er sie um eine Gabe ansprechen würde, entnahm sie ihrem Portemonnaie 10 Pfennige, um sie dem Unbekannten zu geben. Lächelnd wies dieser aber das Almosen zurück, und ehe es sich die Geängstigte verah, hatte er sie zu Boden geworfen und ihr einen Knedel in den Mund gesteckt, sodaß es ihr nicht möglich war, um Hilfe zu rufen. Ob der Unhold sein Vorhaben ausführen konnte, haben wir bis zur Stunde nicht in Erfahrung bringen können. Die Verhaftung desselben ist bisher noch nicht gelungen.

Potzkappel, 25. März. Hier wurde am 23. d. M. vormittags 4 Uhr der unterbetratete Hilfszugführer Hammann aus Dresden-Friedrichstadt beim Verschleppen eines Güterzuges tödlich verlegt.

Chemnitz, 24. März. Heute mittag gegen 12 Uhr erlitten der 18 1/2 Jahre alte Lehrling Kurt Bösch in dem Bureau seines Oheis, des Kaufmanns Schäfer, Vertreter der Internationalen Möbeltransportgesellschaft, Südbahnstraße 6, zog plötzlich einen Revolver aus der Tasche und gab zwei Schüsse auf seinen Lehrherrn ab. Der eine Schuß ging fehl, während die andere Kugel Schäfer in den Kopf traf und ihn sehr schwer verlegte. Schäfer wurde in das Krankenhaus gebracht, während der Lehrling, der sich wie geistesgestört benahm, verhaftet wurde.

Königsweide (Nächst Waagen), 22. März. Beim Wirtschaftsbefizer Bergau in Kaufendorf war nachts Feuer ausgebrochen, das schnell um sich griff und auch auf die Nachbargrundstücke übergrang. Insgesamt fielen dem

Putze mit Henkel's Bleich-Soda.
Burmmittel
 zu haben in der **Löwen-Apotheke.**
Achtung!
 Freitag früh nach 8 Uhr treffen frische Gläser am Bahnhof Wilsdruff zum Verkauf ein.
 Meissner Fischfrauen.

Gebt acht,
 wenn Ihr **Palmin** Euch kauft,
 'S gibt Fette, die man ähnlich tauft!
 Auch statt **Palmona** schiebt man vor
 Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr!
 Drum achtet, ob auf dem Paket
 Die **Firma Schlinck in Hamburg** steht!
 Palmin - Pflanzenfett.
 Palmona - Pflanzen-Butter-Margarine.

Saatkartoffeln

| | |
|-----------|-------------------|
| 300 Zent. | Kaiserkrone |
| 200 " | rote Rosen |
| 800 " | Cimbals frühe |
| | ertragreich |
| 100 " | Schneeglöckchen, |
| 100 " | Royal Kidney |
| 800 " | Uptodate |
| 400 " | Märker |
| 200 " | Industrie |
| 200 " | Alma |
| 200 " | Eldorado |
| 200 " | Cimbals Imperator |
| 100 " | Krüger |
| 400 " | Wohltmann |
| 200 " | Wohltmann 34 |

nur Schleifische und Mecklenburger Ware empfiehlt
Ernst Winkler
 Lampersdorf.

Kapitalanlage.
 Ich empfehle mich zur **spesenfreien** Vermittlung beim **Ankauf von gesetzlich als mündelsicher anerkannten Landwirtschaftlichen 4% Pfand- und Kreditbriefen.**
Theodor Goerne.
 Alle am 1. April 1913 fälligen Zinsscheine löse ich schon von heute ab ein, befrage neue Zinsscheinebogen und übernehme die Lösungskontrolle kostenfrei.

Achtung!
ff. Ziegenkäse
 reif, weich, solange der Vorrat reicht, **Stück 30 Pfg.**
 Molkerei Blankenstein.

+ Hilfe +
 bei Bluthochdruck, Störungen, reell u. gewissenhaft durch sicher wirkendes unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rot unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll sofort an **Arthur Hohenstein, Berlin-Halensee 6.** Rückporto erbeten.

Ein Wurf echte deutsche Boxer
 gelb, mit schwarzer Maske, ist zu verkaufen
Horchhaus Wilsdruff.

Neuer eiserner Kessel
 1000 Liter halt, als Wasserbehälter für Landgüter passend, verkauft für die Hälfte des Wertes
 Klempnermeister **Werner, Kesselsdorf.**

Sportwagen
 zu verk. Meissner Str. 266 c II.

Mietzins- Quittungsbücher
 Stück 25 Pfg., empfiehlt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Mehrere Klar schlagschläger
 werden angenommen
Steinbruch Prinzenmühle Kleinschönberg.
 D. Richter, Druckmeister.

Maurer
 werden angenommen Neubau Papig, Raufbach.
Gustav Gräßler, Böllmen.

Suche für 1. oder 15. April 1913 einen fleißigen, ordentlichen
Pferdeknecht
 von 16 bis 17 Jahren. Näheres in **Rohorn, Gut 43.**

Ein reelles, sauberes
Hausmädchen
 das sich auch zum zeitweisen Bedienen der Gäste eignet, sucht zum 15. April
 Restaurant **Amishof Wilsdruff.**

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verlassen hat,
Stellung als Laufbursche
 oder sonstige Beschäftigung. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Milchviehverkauf Kesselsdorf.
 Am Freitag, den 28. März d. J., stelle ich wieder einen großen Transport **vorzügliches Milchvieh** hochtragend und frischmelkend, im **Oberen Gashofe Kesselsdorf** sehr preiswert zum Verkauf.
L. Kästner, Gainsberg.

pommerscher Kühe
 größtenteils mit Kälbern, ein und stellen die selben von **Freitag** früh ab zum Verkauf.
 Kesselsdorf, am Bahnhof. **Telephon Amt Wilsdruff Nr. 71.**
Gebr. Jerch.

Von heute ab steht wieder ein großer Transport **haundoverscher und Oldenburger Wagenpferde** sowie **schwerer dänischer Arbeitspferde** zu billigen Preisen zum Verkauf.
L. Stein, Obermeißel-Reifen.

Gut
 40-60 Scheffel groß, in der Umgegend von Wilsdruff zu **kaufen** gesucht. Gest. Offerten unter **N. L. 100** an die Exped. ds. Bl.

Milch- u. Buttergeschäft
 ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Schulstrasse 183.**

Die erste Etage
 meines Grundstücks **Wilsdruff Wismarktstraße 35 A**, ist im ganzen oder geteilt sofort oder später zu vermieten.
Berthold.

Hausgrundstück
 mit Geschäft, hier, (ohne Geschäftskennntnis) günstig zu verkaufen.
 Näheres sagt die Expedition ds. Bl.

Schöne Wohnung
 in der 2. Etage für 300 Mk., bestehend aus **einer großen Wohnung** im Nebenhaus, best. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Korridor, Keller und Bodenraum für 260 Mark und **eine große Werkstatt** für 140 Mark per 1. Juli zu vermieten bei **Hildebrand, Möbelgeschäft.**

8-10000 Mark
 als Hypothek an erste Stelle per 1. 4. oder später gesucht
 Gest. Off. E. 134 an die Exp. ds. Bl.

Ihren- Erklärung.
 Die am 9. März zu **Frl. D. Simon** über **Frl. Selma Winkler** ausgesprochene **Beleidigung** nehme ich hierdurch als **unwahr** zurück.
Ella Täschner, Herzogswalde.

Richtige Ernährung mit Knorr-Hafermehl bedeutet Gesundheit der Kinder und glückliche Eltern. Knorr-Hafermehl ist seit vierzig Jahren bewährt. — Das Paket kostet 50 Pfennige.

Möbel
 in jeder Ausführung — echt und lackiert — in einzelnen Stücken — nach jedem Wunsch — in ganzen Einrichtungen Lager stand. z. Ansicht
Robert Geissler
 Möbelfabrik mit Dampftrieb
 Fernsprecher Nr. 105.

30 Mk. Belohnung
 zahle ich demjenigen, der mir Personen, die in meinen **Weihnachts-Bieder-Anpflanzungen Bäumchen** oder **Zweige abschneiden**, so namhaft macht, daß ich sie **gerichtlich belangen kann.**
Walther-Sachsendorf.

Die Anfertigung erfolgt in eigenen Tapezierwerkstätten, sodass ich jede Garantie leisten kann.

Moderno Bezüge zur Auswahl am Lager
 Moderne Bezüge zur Auswahl am Lager



Sofa, Matratzen, Chaiselongue
 sowie alle **Polstermöbel.**
 Solide, dauerhafte Arbeit in einfachen und vornehmen Ausführungen. Umarbeiten und Reparaturen in und ausser dem Hause schnell und billig.

Altbekanntes und grösstes **Möbel-Anstattungs-Geschäft** v. Meissen und Umgebung
Central-Möbel-Halle H. Fracke
 Meissen, am Bahnhof.
 Bezugsquelle für Wiederverkäufer. **Telefon 539.**

Offerierte zur Saat:
 Trocken geernt. **Goldhorpe-Gerste**, à Zentner 11 Mk.
 „ „ **Ligowo-Hafer**, à Zentner 10 Mk.
 „ „ **zirka 300 Zentner Wostmannsaat**, à 2.50 Mk.
Franz Henning, Rittergut Steinbach.
 Post **Geibisdorf**

Liedertafel Wilsdruff.
Theater-Aufführung im Saale des goldenen Löwen.
 Sonntag, den 30. März, abends 7 Uhr
Kyritz-Pyritz

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Wilken und Justus
 Ausgeführt von Mitgliedern des Vereins
 unter Regie des Herrn Prüver-Sandow.
 Riesiger Lacherfolg. Schöne Dekoration. Zugstück grosser Bühnen.
 Preise der Plätze: Sperrplatz 1 Mk., 1. Platz 60 Pfg. 2. Platz 40 Pfg.
 Im Vorverkauf im goldenen Löwen: 90, 50 und 30 Pfg.
Kassenöffnung abends 6 Uhr.
 Der Reinertrag wird dem hiesigen Kinderhort überwiesen.
 Vor Beginn des Theaters und während der Pausen
Konzertvorträge der hiesigen Stadtkapelle.
 Nach dem **feiner Ball** nur für die
 Theaterbesucher.
 Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck wird die Einwohnerschaft von Stadt und Land um zahlreichen Besuch gebeten.
Der Vorstand.

Gewinnliste

des
Kaninchenzüchtervereins Wilsdruff u. Umg.
 28. 36. 42. 45. 51. 75. 77. 85. 97. 114. 116. 132. 133. 146.
 157. 164. 165. 181. 192. 198. 199. 201. 203. 209. 210. 211.
 213. 214. 226. 231. 232. 236. 237. 245. 253. 278. 282.
 310. 311. 334. 343. 352. 384. 390. 428. 430. 431. 478. 491.
 494. 496.
 Ausgabe der Gewinne bis zum 28. März 1913,
 abends 6—7 Uhr.

Aufruf

**zur landwirtschaftlichen Berufs-
 genossenschaftswahl!**

Landwirtschaftliche Vereine von Meissen, Lommatzsch, Nossen und Umgegend empfehlen ihren Mitgliedern bei der am 27. ds. Mts. stattfindenden Wahl zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Herrn Gutsbesitzer **Hans Thomas in Lautzseen** als Vertreter und Herrn Gutsbesitzer **Albin Wittig in Seebeschütz** als Stellvertreter zu wählen und durch zahlreiches, einheitliches Eintreten deren Wahl zu ermöglichen.

Die Mitglieder werden zu der
23. ordentlichen Hauptversammlung

Sonnabend, den 5. April, nachmittags 5 Uhr,
 im hiesigen Gasthof hierdurch eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Jahresrechnung und Bilanz. Entlastung des Vorstandes.
 3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
 4. Neuwahlen.
 5. Anträge und Vereinsangelegenheiten.
 Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zum Versammlungstage in der Wohnung des Rechners zur Einsicht der Genossen aus.
Grumbach, den 25. März 1913.
Barlehns-, Spar- und landw. Konsumverein Grumbach b. Wilsdruff.
 Curt Ullrich. Moritz Pfütznar.

Statt Karten.
 Hierdurch gestatte ich mir, meine Verlobung mit
 Fräulein **Margarete Wolf**,
 Tochter des Herrn Lehrer
 Wilhelm Wolf und seiner
 Gemahlin Helene geb. Wet-
 stein in Präbschütz bei Dö-
 beln ergebenst anzuzeigen.
Heinrich Lehmann
 Ratsassistent.
Margarete Wolf
Heinrich Lehmann
 Verlobte.
 Schulhaus Präbschütz.
 Wilsdruff.
 Ostern 1913.

Gestern verschied nach kurzem Krankenlager Herr Kalkbrenner
Karl Schöne.
 Seit 30 Jahren ist er ununterbrochen auf unseren Werken tätig gewesen. Wir verlieren in ihm einen vorbildlichen, treuen und pflichteifrigen Arbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.
 Braunsdorf, den 22. März 1913.
Vereinigte Braunsdorfer Dolomit-Werke m. b. H.

Gesangverein „Anakreon“
 Donnerstag, den 27. März
Wanderabend
 Cafe Seyne.

Kasino Neukirchen
 Sonntag, den 30. März
Ball.

Bahnhofswirtschaft Putschappel.
 Anerkannt vorzüglicher preiswerter Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte zu kleinen Preisen, erstklassige Biere hält bestens empfohlen.
 Richard Dathe.

Ich empfehle meine
Beerenweine
 als
**Erdbeerwein
 Johannisbeerwein
 Heidelbeerwein
 Brombeerwein
 Stachelbeerwein
 Apfelwein**
 in Flaschen.
 Bei 5- und 10-Liter-Korbfaschen Preisermässigung.
H. Heinitze
 Parkstrasse, Ecke Hohestrasse
 Telephon 62.

Gute Saat reiche Ernte!
 Rotkleeaat Ia
 Gelb-, Grün-, Schweden-,
 Incarnat und Weissklee
 engl. und ital. Kangras
 Dauerwiesen-Mischung
 Dimothy- und Honiggräser
 Eckendorfer (Riesenswalzen)
 Oberndorfer, rote, Leute-
 witzer, gelbe, Sirsches Ideal-
 Runkelsamen
 Speise- und Futtermöhren
 Saaterbsen, Saatwicken
 Saatmais
 ferner echte, frische
 Blumen- u. Gemüsesameren
 alles in frischen Qualitäten
 auf Reinheit und Keim-
 fähigkeit untersucht:
 empfiehlt
Berthold Wilhelm
 am Markt.

Gute Speisekartoffeln
 verkauft **R. Barkisch, Wilsdruff**
 Quarander Strasse.
 Bei unserem Wegzuge von hier sagen wir allen unseren werten Gönnern, Freunden und Bekannten ein herzl. Lebewohl.
 Bernhard Stephan u. Frau.

Gasthof Blankenstein.
 Donnerstag, den 27. März 1913
Gr. Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Reg. Sächs. Artillerie Regiments Nr. 12, Dresden.
 Anfang 7 Uhr. Vorverkauf 50 Pfg. Kaffe 60 Pfg.
 Es laden freundlichst ein
R. Richter. Direktor Göhler.

Zur bevorstehenden
Frühjahrssaat
 empfehle ich in bekannten, vorzüglichen Qualitäten:
**Hochfeine Rotkleeaat, Grünklee, Weissklee
 Gelbklee, Schwedenklee
 ff. Saathafer (Goldregen)
 Eckendorfer, rote und gelbe Obendorfer und
 Leutewitzer Runkelsaat
 sämtliche Grassämereien, alle Sorten Gemüse-
 und Blumensamen.**
 Da ich selbige selbst auswiege, bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft für wenig Geld ein grosses Quantum Samen zu liefern.

Firma Gustav Adam
Inh. Georg Adam
 Wilsdruff. Fernspr. Nr. 39. Dresden Str.

von
Zahnpraxis Friedrich Klettsch
 Telefon 92 Wilsdruff, Markt 11

Konkursauktion.
 Freitag, den 28. März 1913, von vormittags 9 Uhr ab und eventuell folgenden Tag gelangen **Meißner Straße 264b** die zur Konkursmasse des Möbelfabrikanten Carl Rorich Otto Barth dafelbst gehörigen Gegenstände als: große Vorräte in Brettern, Bohlen, Niegeln, Rollen, Messerschneidapparaten (Kiefer, Fichte, Eiche, Linde und Birke) in größeren und kleineren Posten, zugeschnittenem Holze, Drehereien, Sticheisen, Verpackleisten und Stapelbölkern, — Spiegel, facetti und Küchenschrankgläsern, Einkeil-, Schrank- und Kommodenschlössern, Schließen, Messingschildern und Griffen, Messingcharnieren und Platten, Nägeln, Stützen, Bettbeschlägen, Japsenbändern, Holzschrauben, Gipskränzen, Schrankrohre, Pasquille, Sandpapier, Beize, Einoelcum, Bürsten, Pinsel, Kleidernägel, — Hobelbänke mit Werkzeug und eine feurnierspreffe, Schlammkreide, fünf Sack Lein, Puzwolle, Oele, sechs Pfeilerschränken, zwei Bettstellen, vier Küchenschränke, fünf Waschkommoden, elf Nachtschränken, eine Küchensuhle, Kontorutensilien, ein Tafelwagen, ein Schleifstein, Feinkohle u. v. a. m. für das Meißengebiet gegen Barzahlung zur Verfeigerung.
 Wilsdruff, den 21. März 1913.
Der Konkursverwalter.
 Paul Schmidt.

Zur Aufklärung!
 Gegenwärtig wird die hiesige Stadt und Umgegend durch Porträt-Reisende heimgesucht, welche dem Publikum photographische Vergrößerungen zu 1 Mk. oder gratis anbieten.
 Wer aber glaubt, dafür eine photographische Vergrößerung zu bekommen, wie man solche in den Auslagen der Photographen sieht, erlebt eine arge Enttäuschung, denn das Machwerk, was er erhält, ist nicht wert, in der allerbescheidensten Umgebung aufgehängt zu werden. Die Ausarbeitung aber kostet 10 bis 15 Mk. und darauf ist es abgesehen, und dann verlangt die Firma auch noch Abnahme eines Rahmens, den sie ebenfalls noch so hoch berechnet, dass jedermann gut tut, nur beim ansässigen Photographen seine Vergrößerungen zu bestellen, er ist dann sicher, reell bedient zu werden.
Bruno Mattner, Photograph
 Wilsdruff.

hust) hat nicht Ethel als ihre Stelle getreten? Sollte er nicht in seiner neuen Stelle der alten Lebes Thiel für immer entlassen? Ethel, wenn er nur nicht um Ethel erst nachher maghlich geworden, nicht? Seit war er entrent und nach demoben. Diese nachvolligen Rannse mit seinem eigenen Tod und nach kommt er als Verläst gemindert? Ethel, absolut nicht! Es sollte sein, er sollte nicht sein, — nur nicht Ethel! Er sollte sein, er sollte nicht sein, — nur nicht Ethel! Er sollte sein, er sollte nicht sein, — nur nicht Ethel!

Die Frage, ob er für sie, die Herzogin, nicht so viel sein sollte, beantwortete sie natürlich mit lauten „Ja“ und seine Antwort war mit ihrem Wobe geriet, ein sorglos Leben lag vor ihm, seine Schritte waren nicht in seine Schritte, aber einen Schritt, er sollte sein, er sollte nicht sein, — nur nicht Ethel! Er sollte sein, er sollte nicht sein, — nur nicht Ethel!

15. Kapitel

Mittler hatte seinen Gedanken noch von Gabbel fort zu den Gedanken seiner Tochter gewandt. Gleich einem Korn gerasteten die Gedanken er durch die Gänge in das Zimmer ihres Vaters. Die Erinnerung an den Tag, an dem sie, einige Gedanken, mochten ihm den Schritt zum Aufbruch bereiten. „Sinnlos ist es für sie, die Welt zu verlassen,“ dachte er, „wenn sie nicht die Welt verlassen hat,“

Er kam in das Zimmer seiner Tochter, der mit blutrotem Kopf, die Stirn der breiten, mahligen Ethel an biden Strahlen gelassenen, an ihr trat. „Sinnlos ist es für sie, die Welt zu verlassen,“ dachte er, „wenn sie nicht die Welt verlassen hat,“

in, konnte von seinem Gefühl und sagte ihr, Gabbel nicht mit einem bewußten Seitenblick, daß sie seine Tochter war. „Ist nicht Ethel, Ethel, falls ich dir Gabbel beziehe,“ sagte er, „Ist nicht Ethel, Ethel, falls ich dir Gabbel beziehe,“

„Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“

„Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“

„Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“ „Gabbel nicht!“

Die merkwürdigste Barriere verließ machte eine Dame, Mrs. Good, die vor kaum zwölf Jahren noch ein junges Mädchen bei einem Gasthause in San Francisco war. Sie hatte sich in San Francisco verheiratet, aber nach wenigen Jahren war sie wieder in San Francisco.

Das Gabbel verblüffte, der niedrigen Dorfhauser Fräulein Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand.

Das Gabbel verblüffte, der niedrigen Dorfhauser Fräulein Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand.

Das Gabbel verblüffte, der niedrigen Dorfhauser Fräulein Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand.

Das Gabbel verblüffte, der niedrigen Dorfhauser Fräulein Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand.

Das Gabbel verblüffte, der niedrigen Dorfhauser Fräulein Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand.

Das Gabbel verblüffte, der niedrigen Dorfhauser Fräulein Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand.

Das Gabbel verblüffte, der niedrigen Dorfhauser Fräulein Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand, der Kämpfer Gabbel, ein junger Mann, der in der Gasse hinstand.

Vertical text on the right margin, including words like 'Für', 'V. R.', 'Väter', 'Krieg', 'u. 31', 'Schlag', 'Kaiser', 'Belau', 'Jahre', 'Bride', 'bung', 'Con', 'Con', 'Con', 'Dicht', 'reisen', 'ged.', 'Chic', 'u. D.', 'Oder', 'den', 'ferne', 'nach', 'mich', 'beist', 'Ber', 'Sch', 'und', 'nord', 'baum', 'dara', 'Blit', 'moß', 'Sitt', 'dant', 'darf', 'erle', 'Ste', 'sum', 'alle', 'mum'.